

141. Wie der Kaiser einmal Weihnachtsmann war.Von **Heinrich Fechner.**

Deutsches Lesebuch v. Engelien u. Fechner. Ausg. B. I. Teil. 2. Aufl. Berlin 1900. S. 118.

Als Kaiser Wilhelm II. noch als Prinz in Potsdam lebte, schritt er an einem Abend kurz vor Weihnachten ohne Begleitung durch die Straßen. Da sah er vor dem Schaufenster eines Spielwarengeschäfts zwei kleine Knaben stehen, die mit sehnsüchtigen Blicken die dort ausgelegten Herrlichkeiten betrachteten. Er trat hinzu und belauschte eine Weile ihr kindliches Geplauder. Dann fragte er sie mit freundlicher Miene, was ihnen denn von all den schönen Dingen am besten gefiele. Der ältere der beiden Brüder, die den Prinzen nicht kannten, antwortete rasch: „Dort das Schiff, Herr Leutnant, es ist gar zu schön!“ — „Nun denn, Jungen,“ erwiderte der Prinz, „so wißt ihr ja, was ihr euch zu Weihnachten wünschen könnt.“ — „Das geht nicht,“ sagte der Knabe darauf und schaute dem Prinzen mit seinen blauen Augen dreist ins Gesicht; „unser Vater hat nicht so viel Geld, daß er uns etwas so Schönes kaufen kann.“ — „Na, dann will ich euer Weihnachtsmann sein!“ Hierauf trat der Prinz in den Laden, kaufte das Schiff und überreichte es den Knaben, die vor freudigem Schreck kaum ein Wort des Dankes fanden. In vollem Trabe eilten sie nach Hause zu den Eltern, die nicht wenig erstaunten, als sie in dem Laden erfuhren, wer der Weihnachtsmann ihrer Kinder gewesen war.

142. Der Tannenbaum.Von **Ernst Anschütz.**

Volkstümliche Lieder der Deutschen im 18. u. 19. Jahrhundert. Herausg. von Franz Magnus Böhme. Leipzig 1895. S. 474.

1. O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie treu sind deine Blätter!	2. O Tannenbaum, o Tannenbaum, du fannst mir sehr gefallen;
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit, nein, auch im Winter, wenn es schneit.	wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit ein Baum von dir mich hoch erfreut!
O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie treu sind deine Blätter!	O Tannenbaum, o Tannenbaum, du fannst mir sehr gefallen!

3. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren.